



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Für mich ist der Jahreswechsel Anlass das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und einen Blick auf das kommende Jahr zu wagen.

Im Bundestag konnten wir viele wichtige Reformen auf den Weg bringen. Im Bereich der Rente haben wir zahlreiche Verbesserungen erreicht, die EEG-Novelle integriert die Erneuerbaren Energien endlich in den Strommarkt, Fracking ist vom Tisch und die Pflegereformen beschlossen. Zuletzt wurde das Bundesteilhabegesetz als sozialpolitisches Großprojekt dieser Legislaturperiode verabschiedet. In der Haushaltsplanung für die kommenden Jahre werden wir wieder ohne neue Schulden auskommen. Trotzdem haben wir weiter kräftig in Bildung und Infrastruktur investiert. Auf Bundesebene werden 10.000 neue Stellen bei den Sicherheitsbehörden geschaffen. Deutschland geht es wirtschaftlich gut: Wirtschaftswachstum, Rekordbeschäftigung, starker Export und eine der niedrigsten Jugendarbeitslosigkeiten Europas sprechen eine deutliche Sprache. All diese Entwicklungen sind Erfolge der unionsgeführten Bundesregierung unter Angela Merkel.

In 2017 steht uns ein wichtiger und fordernder Wahlkampf bevor. Gerne trete ich im Wahlkreis Salzgitter-Wolfenbüttel wieder als Direktkandidat an und werde in den kommenden Monaten für unsere gemeinsame Sache kämpfen. Dazu benötige ich ab Januar Ihre Unterstützung. Denn einer alleine ist nichts. Ab jetzt müssen wir uns zur Bundestagswahl von Monat zu Monat zu steigern. „Wahlkampf ist ein Marathonlauf. Es kommt nicht darauf an, wer auf den ersten Metern vorn liegt, sondern wer am Schluß gewinnt.“ (Helmut Kohl).

Lassen Sie uns über die Weihnachtstage Kraft schöpfen und dann gehen wir gemeinsam den Weg bis zur Bundestagswahl.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



#### KURZ UND BÜNDIG

**19. Dezember**  
Gemeinderat

**20. Dezember**  
Sitzung des Wahlkampfteams für die Bundestagswahl 2017

**28. Dezember**  
19. Preisskat - Turnier, Rommee & Knobeln in Abbenrode

**06.-07. Januar**  
Klausurtagung der Gemeinderatsfraktion

**08. Januar**  
Neujahrsempfang des Ev.-luth. Pfarrverbandes Abbenrode, Destedt und Hemkenrode

**10. Januar**  
Gründungsveranstaltung des DRK Ortsverband Cremlingen

**13. Januar**  
Kreistagsfraktion Klausur

**13. Januar**  
Gemeinsames Abendessen mit ehemaligen Mitgliedern der Kreistagsfraktion

**14. Januar**  
Neujahrsempfang der Salzgitter-Zeitung

**15. Januar**  
Neujahrsempfang CDU Südost



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



## Einer von uns in Berlin – Sitzungswoche vom 12. Dezember bis 16. Dezember 2016

### Bundestagsfachkongress zum Thema Arbeit 4.0

Diese Woche diskutierte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rahmen eines Fachkongresses über die Zukunft der Arbeit. Mit dem Titel ‚Arbeit der Zukunft – gesund, sozial, gesichert‘ beschäftigten sich die Mitglieder der Union gemeinsam mit Fachexperten mit der Zukunft und dem Wandel unserer Arbeitswelt. Zentrale Fragen waren, wie wir unsere Arbeit auch in Zukunft gesund und sozial gestalten können, und wie wir die Arbeitsplätze im Land absichern. Als Berichterstatter für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema Arbeit 4.0 diskutierte auch der heimische Bundestagsabgeordnete Uwe Lagosky auf dem Podium über das Thema Gesunde Arbeit und Sozialpartnerschaft.

Nach einer Einführung zur Veranstaltung durch den Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder, beschäftigte sich der Dialog zunächst mit dem Spannungsfeld zwischen Flexibilität und dem Arbeitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Lagosky sagte dazu: „Die Digitalisierung bietet für Beschäftigte Möglichkeiten bei der flexiblen Gestaltung ihrer Arbeitszeit. Die Aufgabe der Politik ist, dass bestehende Schutzstandards auch bei neuen Arbeitszeitmodellen berücksichtigt werden. Bei der Digitalisierung unserer Arbeitswelt muss stets der Mensch im Mittelpunkt stehen.“

Weitere Themen des Kongresses waren die soziale Sicherung bei neuen Arbeitsmodellen sowie die Weiterbildung und Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im

Zuge der Digitalisierung. „Neue Formen der Arbeit erfordern ein lebenslanges Lernen der Beschäftigten. Die Rahmenbedingungen mit denen die Aus- und Weiterbildung flankiert werden, diskutieren wir aktuell“, so Lagosky.



### Den Wert des geistigen Werkes im digitalen Zeitalter sichern

In dieser Woche wurde die Reform des Urhebervertragsrechts nach längeren Verhandlungen verabschiedet. Dieses Gesetz kommt unscheinbar daher, hat aber zentrale Bedeutung für Kreative im digitalen Zeitalter: Es soll sicherstellen, dass Urheber, also Schöpfer geistiger und kreativer Werke, und ausübende Künstler auch im Internetzeitalter in die Lage versetzt werden, eine faire Vergütung zu erhalten. Um ihre Ansprüche geltend machen zu können, wird ihnen ein Auskunftsanspruch gegen ihren Vertragspartner eingeräumt.

Zudem wird das Dreiecksverhältnis zwischen Autor, Verleger und Verwertungsgesellschaften geregelt. Die Politik leistet damit einen Beitrag zur Verlagsvielfalt in Deutschland und damit insgesamt im deutschsprachigen Raum. So sichern wir einen Teil unseres kulturellen Reichtums.

### Finanzielle Absicherung der Entsorgung des Atommülls

Mit dem Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung der kerntechnischen Entsorgung wird ein langer politischer Streit beendet. Der



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

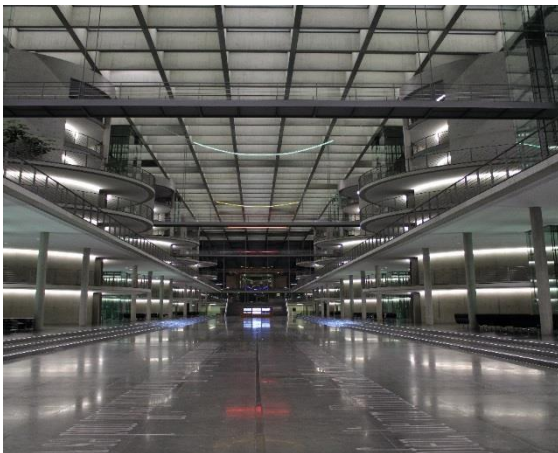
Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Rückbau der Kernkraftwerke und die Entsorgung nuklearer Abfälle sollen langfristig solide finanziert werden. Um einen breiten gesellschaftlichen Konsens herzustellen, bringt die Union diesen Gesetzentwurf als gemeinsame Fraktionsinitiative der Regierungskoalition mit den Grünen in das Plenum ein.

Damit setzen wir die Empfehlungen der Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs vom April 2016 um. Es wird ein öffentlich-rechtlicher Fonds in Form einer Stiftung errichtet, aus dem die Kosten für die Zwischen- und Endlagerung der nuklearen Abfälle aus den stillgelegten Kernkraftwerken gedeckt werden sollen. Der Rückbau der Kernkraftwerke wird von den Energieversorgern durchgeführt und bezahlt werden. Die Atom-Rückstellungen der Energieversorgungsunternehmen von ca. 17,4 Mrd. Euro plus ein Risikozuschlag von 35 Prozent in Höhe von ca. 6,1 Mrd. Euro werden an den Fonds übertragen. Damit wird die Verantwortung der Unternehmen hinsichtlich ihrer Entsorgungspflichten auf den Bund übergehen. Gleichzeitig wird das im Herbst 2015 eingebrachte Konzernhaftungsgesetz ergänzt, um die Haftung des gesamten Konzernvermögens auch im Falle einer Aufspaltung eines Energieversorgers zu gewährleisten.



### Änderung des Soldatengesetzes

In Reaktion auf die sich verändernde Sicherheitslage beschließt der Bundestag in zweiter und dritter Lesung eine Änderung des Soldatengesetzes. Künftig durchlaufen alle Bewer-

ber, die als Soldaten in die Bundeswehr eingestellt werden, eine Sicherheitsüberprüfung nach den Vorgaben des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes. Damit verhindern wir, dass die Bundeswehr als Ausbildungseinrichtung für potentielle Terroristen, Extremisten und Schwerkriminelle missbraucht wird.



### 2016 – Hoffnung im Krisenjahr

Jeder von uns hat seinen ganz persönlichen Jahresrückblick, in dem der 60ste Geburtstag, der neue Job, die Geburt eines Kindes oder der Sommerurlaub Höhepunkte gebildet haben. Der politische Jahresrückblick ist allerdings von internationalen Krisen geprägt. 2016 wird als Krisenjahr in die Geschichte eingehen.

Der spektakuläre US-Wahlkampf mit seinem unerwarteten Ausgang und der Brexit waren unvorhergesehene Ereignisse, deren Folgen noch nicht absehbar sind. Vor allem haben diese beiden Wahlen gezeigt, dass passieren kann, was man gemeinhin für unmöglich hielt. Gerade die Entscheidung der Briten wird ein herber Verlust für die Europäische Union sein und in der Umsetzung noch viele Fragen aufwerfen. Außer Frage steht, dass die Freundschaft zwischen den Bevölkerungen, das militärische Bündnis in der NATO und die engen wirtschaftlichen sowie politischen Beziehun-



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

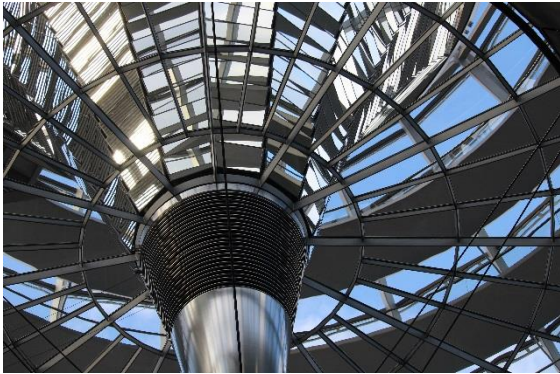
Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de





gen auch in Zukunft das Verhältnis bestimmen sollen. Die Entwicklungen in der Türkei sind mit Sorge zu betrachten. Die Anschläge von Würzburg, Ansbach, Hannover und Essen haben uns gezeigt, dass auch Deutschland im Fadenkreuz des islamistischen Terrors steht. Der Krieg in und um Syrien dauert mittlerweile länger als der Zweite Weltkrieg. Leider spart dieser schreckliche Krieg keine Grausamkeit aus. Genozide, Fassbomben, Entauptungen, Verbrennungen, Kindersoldaten, Giftgas und Luftschläge gegen Zivilisten machen kaum Hoffnung auf baldigen Frieden. In Europa hat der islamistische Terrorismus auf grausamste Weise bei Charlie Hebdo, in Brüssel, in Paris, in der Normandie und in Nizza zugeschlagen.



Neben all dieser Krisen gibt es aber auch Entwicklungen die Hoffnung machen. Trotz wiederholter Verstöße gegen die vereinbarte Waffenruhe hat das Minsk-II-Abkommen zu einer Beruhigung in der Ostukraine beigetragen. Unter dem Eindruck der Sanktionen ist auch Russland an einer Entspannung interessiert. Im Kaukasus konnte die internationale Gemeinschaft eine Eskalation des Konfliktes zwischen Armenien und Azerbaijan verhindern. Der IS wurde militärisch extrem geschwächt und befindet sich in Syrien und dem Irak auf dem Rückzug. Die Befürchtungen, die es auf dem Höhepunkt der Finanz- und Staatsschuldenkrise gab, sind nicht eingetreten. Das Bankensystem konnte stabilisiert werden, ohne das die Bürgschaften im größeren Ausmaß eingelöst werden mussten. Einige Krisenstaaten, wie Irland oder Portugal, konnten mit Hilfe der anderen Europäer stabilisiert werden und selbst Griechenland erholt sich. Der Euro

ist außer Gefahr und die Arbeitslosigkeit in der Euro-Zone fiel nach mehr als 10 Jahren unter die 10%-Marke. Die Pegida-Bewegung hat erheblich an Fahrt verloren und die gesellschaftliche Debatte rund um die Flüchtlingskrise wird mittlerweile mit deutlich weniger Aggressivität geführt. Nicht zuletzt gab es 2016 mit der Fußball-EM in Frankreich oder den olympischen und paralympischen Spielen in Brasilien auch eindrucksvolle Symbole der Völkerfreundschaft.



### Maßnahmen zeigen Wirkung

Heute vor einem Jahr waren wir seit Monaten mit der hohen Zahl an Asylbewerbern konfrontiert, 2015 gab es so viele Delikte gegen Flüchtlingsunterkünfte wie nie zuvor und die massive sexuelle Gewalt in der Silvesternacht war ein landesweiter Schock. Die Bundesregierung reagierte mit umfassenden asylpolitischen Reformen. Gleichzeitig haben wir mit den Integrationsgesetzen die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Fehler der Vergangenheit sich nicht wiederholen.

Die europäische Zusammenarbeit, der Umbau des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und die Asyl-Pakete haben Wirkung gezeigt. Die Bearbeitungszeit der Asylanträge konnten enorm beschleunigt werden, bei der Registrierung und dem Datenaustausch zwischen den Behörden wurden Fortschritte gemacht und die Sprach-/Integrationskurse sind angelaufen. Die Zahl der neuankommenden Asylsuchenden hat sich drastisch reduziert. Ihre Zahl konnte von Dezember 2015 bis Februar 2016 halbiert werden und lag bereits ab



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



April 2016 bei rund 16.000 Menschen im Monat. Im Herbst 2015 kamen so viele Menschen an manchen Wochenenden zu uns. Daran wird deutlich, dass die Flüchtlingskrise eine Ausnahmesituation war, in der die Kanzlerin eine humanitäre Entscheidung getroffen hat. Uns haben aus Süd-Ost-Europa Bilder erreicht, die man so nicht in Europa erwartet hätte. Während beinahe alle anderen Staats- und Regierungschef die Augen zugemacht haben, hat die Kanzlerin gehandelt. Unbestritten ist, dass der Staat auf diese Masse an Menschen damals nicht vorbereitet war. Es steht ebenfalls außer Frage, dass über einen längeren Zeitraum eine chaotische Situation herrschte. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die staatlichen Stellen vom Bund bis zu den Kommunen sich in kürzester Zeit auf die Herausforderung eingestellt haben und wir heute weiter sind, als es irgendjemand vor einem Jahr erwartet hätte. Sicherlich ist diese Krise noch nicht gemeistert und wird noch viele Anstrengungen verlangen, aber wir sind auf einem guten Weg. Alle Beteiligten können auf das geleistete stolz sein. Die Union legt den Fokus auf die Integration der Menschen mit einer Bleibeperspektive und auf die Rückführung abgelehnter Asylbewerber. Aus meiner Sicht fahren wir einen ausgewogenen Kurs.

Zur Weihnachtszeit sei ein Verweis auf unsere christliche Tradition erlaubt: Das Volk der Bibel hat die Erfahrung der Flucht selbst gemacht und sich in seinem Umgang mit Fremden immer an den eigenen Erfahrungen orientiert. „denn ihr wisset um der Fremdlinge Herz, dieweil ihr auch seid Fremdlinge in Ägyptenland gewesen.“ (Mose).

Jesus selbst musste vor seiner drohenden Ermordung aus Bethlehem fliehen. Josef verließ mit ihm seine Heimat, um ihn zu schützen (Matthäus). An Weihnachten feiern wir die Geburt eines Asylsuchenden. Die Probleme der Welt werden sich nicht in Deutschland lösen lassen und unser Asylrecht darf kein Einfallstor für Wirtschaftsmigranten oder Kriminelle sein, aber als christliches Land sollten wir nicht weggucken, wenn Menschen in Not sind. Auch 2017 gilt:

Wir schicken niemanden in ein Bürgerkriegsgebiet zurück. Wir gewähren jedem Menschen faire Behandlung und ein rechtsstaatliches Asylverfahren.



Jesus, Maria und Josef auf der Flucht nach Ägypten. Das Gemälde von Vittore Carpaccio aus dem Jahr 1515 hängt heute in der Nationalgalerie in Washington (USA)

### Wussten Sie schon...?

..., dass die Nordmann-Tanne, der häufigste Weihnachtsbaum in Deutschland, eigentlich gar keine Nordprodukt ist. Obwohl Skandinavien mit weitläufigen Kiefernwäldern gesegnet ist, stammt *Abies nordmanniana* ursprünglich aus der Kaukasus-Region. Sie hat Ihren Namen durch den finnischen Biologen Alexander von Nordmann erhalten.

### Daten und Fakten

#### Elterngeld wirkt

Knapp zehn Jahre nach der Einführung des Elterngeldes zum 1. Januar 2007 ist dieses familienpolitische Instrument weitestgehend akzeptiert und hat viele nachweisbare Effekte. Das Elterngeld löste damals das vorherige Erziehungsgeld ab. Die Einführung des Elterngeldes hat das Einkommen für die meisten Familien im ersten Jahr nach der Geburt ihres Kindes substantiell erhöht und somit für diese Zeit einen finanziellen Schonraum geschaffen. So stieg das Haushalts-Nettoeinkommen von Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr um durchschnittlich 480 Euro pro Monat, bei Müttern mit Hochschulabschluss sogar um rund 600 Euro pro Monat. Auch hat die Erwerbsbe-



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



teiligung von Müttern insgesamt zugenommen. Zwar haben sich mehr Mütter mit hohem Einkommen und Qualifikationen eine längere Auszeit genommen, als es früher der Fall war, im zweiten Lebensjahr des Kindes ist allerdings die Erwerbsbeteiligung insbesondere von Müttern im unteren Einkommensbereich gestiegen. Ebenfalls nehmen deutlich mehr Väter Elternzeit: Lag der Anteil vor 2007 bei weniger als drei Prozent, ist er inzwischen auf über 34 Prozent gestiegen. Ein Einfluss auf die Geburtenrate konnte gleichzeitig nur teilweise erwiesen werden, auch wenn in der Tendenz leicht positive Effekte festzumachen sind. *(Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)*

### Rekord-Weihnachtsgeschäft erwartet

Die deutschen Einzelhändler erwarten, dass ihre Umsätze im Weihnachtsgeschäft 2016 erstmals die 90-Milliarden-Euro-Marke knacken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 3,9 Prozent. Insbesondere der stabile Arbeitsmarkt trägt nach Ansicht des Handelsverbands Deutschland zur Umsatzsteigerung bei. Knapp 23 Prozent der Verbraucher gaben an, 2016 mehr Geld als im Vorjahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben zu wollen. *(Quelle: Handelsverband Deutschland)*



### Frohe Weihnachten

Gerne möchte ich Ihnen und Ihrer Familie auf diesem Wege ein besinnliches Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Geruhsame Festtage, eine entspannte Zeit „zwischen den Jahren“ und ein schönes Silvesterfest ergeben zusammen den perfekten Ausklang eines ereignisreichen Jahres.



#### Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin  
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel  
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

**CDU**

